LTWP-6-397-3 6. Gerechte Bildung – Innovative Wissenschaft

Antragsteller*in: Georg Sprung (KV Landau), Patrick Weirich (KV Cochem-Zell)

Text

Von Zeile 396 bis 397 einfügen:
Leitbild für gute Beschäftigung in der Weiterbildung zu entwickeln, um die Bedingungen für Weiterbildner*innen zu verbessern.

Nachhaltigkeit als zentrales Bildungsthema – Gründung einer BNE-Agentur

Um die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bis zum Jahr 2030 zu erreichen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in globalen Bildungslandschaften zu verankern hat die UNESCO im Jahr 2020 das Programm „Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs“ (ESD2030) gestartet. Zur Unterstützung und Koordination der verschiedenen Akteur*innen und Einrichtungen auf der Ebene von NGOs und GOs fordern wir analog der Energieagentur eine BNE-Agentur Rheinland-Pfalz [?angedockt an die Staatskanzlei?].
BNE in seinen vielfältigen Themen lässt sich in allen Bereichen, für alle formalen wie non-formalen Bildungsakteur*innen und -Einrichtungen nur realisieren, wenn alle Anbieter zusammen denken und zielorientiert wirken, um das Ziel der großen Transformation unserer Welt in Hinblick auf nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

Begründung

Ist-Zustand

Zur Zeit ist Landesszene im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globalen Lernen (GL) gekennzeichnet durch Heterogenität, fehlender Koordination, Parallelstrukturen und Stückwerk.

So gibt es auf GO-Seite viele parallele, z. T. unabgestimmte BNE-Zuständigkeiten und Aktivitäten

- der Staatskanzlei (ZIRP, beispielsweise Projekt Gesellschaft 2030; Transformationsrat; Bildungspartner BNE in der Großregion)
- der einzelnen Ministerien bspw.
    - Umweltministerium (bspw. Aktion BLAU, Aktion GRÜN, waldbezogene BNE/Walpädagogik, gewässerbezogene BNE, Ernährungsbildung, Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ), BNE-Zertifizierung Rheinland-Pfalz-Saarland)
    - Bildungsministerium (bspw. schulische BNE sowie Zertifizierung der außerschulische BNE, d. h. LernOrt Nachhaltigkeit, Schulgärten)
    - Wirtschaftsministerium (bspw. Bildungs-Tourismus, Nachhaltigkeitsstrategie RLP, Lernort Bauernhof)
    - Innenministerium (bspw. Partnerland Ruanda / Entwicklungszusammenarbeit)
- sowie teilweise deren nachgeordneten Dienststellen bspw. Landeszentrale für Umweltaufklärung (LZU), Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen, Energieagentur, Pädagogisches Landesinstituts, Forstämtern, das Haus der Nachhaltigkeit Schulen die Geschäftsstelle BNE-Zertifikat angedockt am Nationalpark Hunsrück-Hochwald etc. sowie Einrichtungen in sonstiger Trägerschaft beispielsweise das Biosphärenreservat Pfälzerwald in Trägerschaft des Bezirkstag der Pfalz.

Auch gibt es NE- und BNE-Referate mit Referent*innen bspw. Bildungs-, Wirtschafts- wie Umweltministerium sowie im Pädagogischen Landesinstitut.

Auf NGO-Seite gibt es bspw. landesweit für das Globale Lernen ELAN e. V. als sowie für die BNE die ANU e. V., Verbände wie BUND, NABU oder SDW, Stiftungen bspw. die Bürgerstiftung Pfalz oder Görlitz-Stiftung, die Kirchen sowie regionale BNE-Netzwerke in der Großregion um Trier, Speyer, Koblenz, Kaiserslautern und in der Südpfalz sowie viele Teilzeit-/Soloselbstständige und Ehrenamtliche.

Fehlende personelle wie finanzielle Ressourcen für BNE/GL in RLP

Die personelle Ausstattung wie finanziellen Ressourcen im Landeshaushalt für BNE/GL sind im Vergleich zu Nachbarbundesländern wie Hessen oder Nordrhein-Westfalen katastrophal.

So gibt es für ca. 1.500 Schulen und 35.000 hauptamtliche Lehrkräfte und ca. 407.000 Schüler*innen in RLP (vgl. https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/basisdaten-land/tabelle-1/) gerade einmal

- 2 Referent*innen im Bildungsministerium im Referat für Grundsatzfragen und Lehrpläne: Mathematik, Informatik, Religion u. Ethik, Beratungskräfte für Unterrichtsentwicklung Mathematik, Modellprojekt Islamischer Religionsunterricht, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Oberste Schulaufsicht Waldorfschulen, Ökonomische Bildung,
  wobei einer dieser beiden Referent*innen zudem noch anteilig als Referent im Referat für Grundsatzfragen und Lehrpläne: gesellschaftswissenschaftliche Fächer, Historisch-politische Bildung, Rechtskundeunterricht, Gewalt- und Extremismusprävention, Demokratiebildung, Europa, Schüleraustausch, Schulpartnerschaften, Schülervertretungen wirkt .
- 1 Referenten im Pädagogischen Landesinstitut in der Referatsgruppe Querschnittsthemen für Berufs- und Studienorientierung, BNE, ökonomische Bildung
- eine Teilabordnung einer Lehrkraft mit ca. 9 Zeitstunden/Woche (5 Lehrer*innenabordnungsstunden/Woche) an das pädagogische Landesinstitut für BNE
- 6 schulische Berater*innen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BfBNE) mit einer Abordnung von ca. je 8 Zeitstunden/Woche (5 Lehrer*innenabordnungsstunden/Woche)
- eine bis 2022 zeitlich befristete, volle BNE/GL-Koordinationsstelle welche durch Engagement Global finanziert wird

Für 2.572 Kindertagestätten mit ca. 30.500 Erzieher*innen und 170.000 Kita-Kinder gibt es gerade einmal mit der kommunalen Kindertagesstätte Lasel einen Konsultationskindertagestätte BNE in Rheinland-Pfalz, der jeweils für nur drei Jahre ausgewählt werden.

Quellen:

https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/basisdaten-land/tabelle-1/

https://bm.rlp.de/fileadmin/bm/Ministerium/Orga_BM.pdf

https://pl.bildung-rp.de/unser-institut/organigramm/abteilung-1.html

https://www.statistik.rlp.de/no_cache/de/einzelansicht/news/detail/News/3054/

https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/stat_analysen/Kennzahlen_Bildung/KennzahlenBildung2017.pdf

https://kita.rlp.de/de/fachkraefte/konsultationskindertagesstaetten/

Zudem gibt es bezüglich BNE Mittelkürzungen und Mittelumschichtungen im Landeshaushalt wie Stellenkürzungen.

Bei den NGOs gibt es

- Zahlreiche oft schlecht bezahlte und/oder zeitlich befristete, Projekt-/Stellen
- Viele Teilzeit-/Soloselbständige die Corona-bedingt von März bis zu den Sommerferien 2020 ohne Einkommen und mangels Betriebsausgaben staatliche Unterstützung waren
- viel engagiertes unbezahltes Ehrenamt
- Bildungseinrichtungen, insbesondere mit Übernachtungsbetrieb, die Corona-bedingt mangels Belegung um ihr Überleben kämpfen

Nachhaltigkeit gemeinsam denken und bilden

Statt sektoralen Bildungsdenken, gilt es Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen zusammen zu denken wie auch in Teilthemen der Nachhaltigkeit bspw.

- Ernährungsbildung
- Verbraucher*innenbildung
- Gesundheitsbildung
- Mobilitätsbildung
- Ökologische Bildung
- Naturschutzbildung
- landwirtschaftsbezogene Bildung (Bauernhofpädagogik)
- waldbezogene Bildung (Waldpädagogik)
- Gewässerbildung (Gewässerpädagogik)
- Klimabildung
- Demokratiebildung
- Friedensbildung
- Ökonomische Bildung
- Gendersensible/Geschlechterreflektierende Bildung
- u.v.m.

BNE auch als Chance für einen sanften (Bildungs-)Tourismus

Neben formalen wie non formalen Bildungsbereich kann Bildung für nachhaltige Entwicklung wie das Globale Lernen auch die Entwicklung eines sanften nachhaltig-naturverträglichen (Bildungs-)Tourismus in Rheinland-Pfalz unterstützen und weiterentwickeln.

Zielsetzungen einer BNE-Agentur

1. „Neuorientierung von Bildung und Lernen, sodass jeder die Möglichkeit hat, sich das Wissen, die Fähigkeiten, Werte und Einstellungen anzueignen, die erforderlich sind, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen"

2. „Stärkung der Rolle von Bildung und Lernen in allen Projekten, Programmen und Aktivitäten, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen"

Deutsche UNESCO-Kommission e.V. (DUK): UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung". 2015; siehe https://www.bne-portal.de/files/2015_Roadmap_deutsch.pdf

Handlungsfelder einer BNE-Agentur

- Unterstützung: Das BNE-Konzept soll in die einschlägigen Bereiche der Politik und Bildung integriert werden.

- Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen: Die Nachhaltigkeitsprinzipien von BNE sollen in sämtlichen Bildungs- und Ausbildungskontexten verankert werden.
- Kompetenzentwicklung bei Lehrenden, Erziehenden und Multiplikator*innen: Die Kompetenzen im Bereich BNE sollen gestärkt werden.
- Stärkung und Mobilisierung der Jugend: Es sollen weitere BNE-Maßnahmen speziell für Jugendliche entwickelt werden.
- Förderung nachhaltiger Entwicklung auf landes-, regionaler wie lokaler bzw. kommunaler Ebene: Die Ausweitung der BNE-Programme und -Netzwerke auf allen Ebene erfolgen.

Vgl. https://www.bne-portal.de/de/das-unesco-programm-in-deutschland-1722.html

- Information und Beratung
- Vernetzung
- Koordination
- Initialisierung von Projekten und Veranstaltungen
- Veröffentlichungen
- Entwicklung einer BNE/GL- Gesamtstrategie für Rheinland-Pfalz

Beispiel für eine BNE-Agentur

siehe NRW siehe https://www.bne.nrw.de/bne-agentur-nrw/die-agentur/unsere-angebote/ ff.